



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Bitto. Arad, Piața Plevnei No. 2. — Telefon: 16—39. — Cont la Cac postal 87.119.
No. 61. Mittwoch, den 25. Mai 1938. Anul 19. Jahrgang.

Hitler fährt nach Budapest ?

București. Das Blatt „Informația“ berichtet, daß Reichslanzler Hitler noch in diesem Jahre nach Budapest fährt, um den Besuch des Reichsverwesers Porthy zu erwidern.

Rußland tritt aus dem Völkerbund aus?

Moskau. In der Sowjethauptstadt ist man mit der Erledigung der abessinischen und spanischen Frage durch den Völkerbund höchst unzufrieden. Laut englischen Meldungen befaßt sich nun der Oberste Sowjetrat mit der Frage, ob es für Sowjetrußland nicht besser wäre, aus dem Völkerbund auszutreten?

Strenge Maßnahmen gegen Vermittlung

București. Innenminister Armand Calinescu erließ eine Verordnung, laut welcher falls bei den Prüfungen der Politistenkandidaten für diese mündlich oder schriftlich interveniert wird, die Kandidaten als durchgefallen erklärt werden müssen.

Wenn deutsches Blut fließt

Einmischung Deutschlands in der Tschechoslowakei

Reservisten in der Tschechoslowakei einberufen. — Tschechische Truppenkonzentrierung an der polnischen Grenze

Paris steht treu zu Prag. — Ergebnis der gestrigen Gemeinderatswahlen

Die Tschechoslowakei steht im Mittelpunkt des Weltinteresses. Die Forderungen der Subeten-deutschen haben die tschechische Regierung in eine schwere Lage gebracht. Zugespitzt wurde die Lage aber besonders durch die am Sonntag, den 21. Mai stattgefundenen Gemeinderatswahlen, denen seit Wochen heftige Agitationen mit blutigen Anschlügen gegen die Deutschen vorangingen.

Die Republik beugt sich nicht

Prag. Statt einer Radiobotschaft, welche für gestern angesagt war, gab Ministerpräsident

Hodtscha über die Lösung des Minderheitenproblems den Pressevertretern eine Erklärung ab, in welcher er betonte, daß die Tschechoslowakei eine europäische Mission erfülle und durch die Lösung der Minderheitenfrage dem allgemeinen Interesse Europas diene. Die Republik werde sich jedoch vor einer ihr fremden Weltanschauung nicht beugen. Die Tschechoslowakei stehe vor dem nationalen Siege eines 75-Millionenvolkes und dieser bedeute ein herart außerordentliches Ereignis, welches nicht ganz einfach ver-administriert werden könne. Ueber das Minderheits-Statut erklärte Hodtscha, daß der diesbezügliche Gesetzentwurf auf Grund jener Vorberatungen

verfaßt wurde, welche die Regierung mit den Vertretern der Minderheiten führte.

Die Regierung werde keine einzige Minderheit den anderen vorziehen und der Gesetzentwurf werde bei Gewährung einer gewissen Autonomie die Einheit und Souveränität der Republik wahren. Ueber die subeten-deutsche Frage sprechend, erklärte Hodtscha, die Regierung sei sich dessen bewußt, daß den Subeten-deutschen weitgehende Freiheiten zugesichert werden müssen.

hoch müsse auch die Subeten-deutsche Partei sich darüber klar sein, daß sie mit verantwortungsvollen Forderungen hervortrete.

Einberufung von 2 Reserve-Jahrgängen

Prag. Gestern empfing Ministerpräsident Hodtscha den Abgeordneten Brand, um von ihm die Auffassung der Subeten-deutschen Partei über die augenblickliche Lage zu erfahren. Brand teilte dem Ministerpräsidenten mit, daß die Einberufung von 2 Reservisten-Jahrgängen einer Teilmobilisierung ähneln und in subeten-deutschen Kreisen Aufregung hervorrief.

Die ganze Lage sei übrigens verfassungswidrig und bevor die Verfassungsmäßigkeit nicht wieder hergestellt wird, seien die Subeten-deutschen zu keinen Verhandlungen bereit.

Truppenbewegungen an der deutschen Grenze

Paris. Die Agentur Havas berichtet: Laut Meldung aus Berlin erschien der englische Botschafter Neville Henderson gestern im Außenministerium, wo er — in Anwesenheit des Außenministers Ribbentrop — von Staatssekretär Weisbeder Aufklärung darüber verlangte, aus welchem Grund die deutsche Heeresleitung in den letzten Tagen größere Truppenkörper längs der deutschen Reichsgrenze konzentriere.

Staatssekretär Weisbeder setzte sich sodann mit dem Oberbefehlshaber der deutschen Heeresmacht, Generaloberst Keitel, in Verbindung, der ihm mitteilte,

daß die Truppenbewegungen längs der Grenze keine außerordentliche Maßnahme bedeuten.

Berlin. Reichsaußenminister von Ribbentrop teilte gestern dem englischen Botschafter Neville Henderson mit, daß falls in der Tschechoslowakei Deutschland dies nicht zusehen kann und sich einmischen werde.

Frankreich hält zur Tschechoslowakei

Paris. Außenminister Bonnet empfing gestern den englischen und den Sowjetbotschafter, sowie den tschechischen Gesandten, denen er mitteilte, daß Frankreich seinen Standpunkt der Tschechoslowakei gegenüber nicht abändere. Das bedeutet, daß Frankreich die Tschechoslowakei nicht im Stich lasse.

Tschech. Truppen an der poln. Grenze

Warschau. Die tschechische Truppenkonzentrierung an der polnischen Grenze versetzte nicht nur die Polen in der Tschechoslowakei, insbesondere die in Tschechen und Umgebung, sondern auch Warschau in große Aufregung.

Warschau. Nach dem Protest des polnischen Gesandten in Prag gegen die Truppenkonzentrierung an der polnischen Grenze hat die Prager Regierung die Truppen ins Innere des Landes zurückgezogen.

Der Verlauf der Gemeinderatswahlen

Prag. Gestern wurden in 177 Gemeinden und in der Hauptstadt die Gemeinde- und Stadtratswahlen abgehalten, die im Großen-Ganzen aber insbesondere im Subetenengebiet, ruhig verlaufen sind. Die Subeten-deutsche Partei vereinigte in vielen Fällen über 90 Prozent der Stimmen auf sich. Ihre Stimmzahl betrug in 88 Gemeinden 84.000, um 44,5 Prozent mehr als bei den letzten Parlamentswahlen.

Das Ergebnis der Gemeinderatswahlen im Subetenengebiet war folgendes: Von den 513 Gemeinderatsstellen erhielten die Subeten-deutschen 359, die vereinigten Tschechen 103 und die deutschen Demokraten 51 Mandate.



Schweres Unglück auf der Londoner Untergrund-Bahn.

Diese Kurse werden beim Kauf von Fahrkarten und bei der Bezahlung oder Verrechnung von Transportkosten an allen Schaltern der Eisenbahn und für die ausländischen Fahrkarten in den Reisebüros verrechnet.

Durch den Zusammenstoß zweier Untergrund-Bahnzüge ereignete sich nahe des Knotenpunktes der Station Charing Cross ein folgenschweres Unglück, bei dem bis jetzt sieben Tote und 40 Verletzte zu beklagen sind.

Auf unserem Bild sieht man, wie Verletzte von den Berennungsmannschaften durch das blatte Schwärz der Menge aus dem Bahnschacht herausgetragen werden.

Frans. Minister in London über

Die Ueberlegenheit der demokratischen Staaten

London. Gestern wurde zu Ehren des in der englischen Hauptstadt verweilenden französischen Justizministers Reynaud ein Festessen veranstaltet. In seiner Tischrede betonte der Minister im Zusammenhange mit der europäischen Lage, die erste Pflicht des demokratischen

Staaten sei, ihre eigene Kraft nicht zu unterschätzen. Dann hob Reynaud hervor, daß die Kriegserklärung der demokratischen Staaten, die der anderen bei weitem überflügelt. Infolge ihrer Seemacht und ihrer Goldschätze seien die demokratischen Staaten in der Lage, von überall

und so viele Materialen zu beschaffen, wieviele sie gerade wünschen. Folglich befinden sie sich in jeder Hinsicht in Ueberlegenheit. Zum Schluß betonte Reynaud, daß alldies den Annäherungswillen nicht ausschleße.

Kurze Nachrichten



Der Gerichtsschreiber Gheorgiu beim Braiäcker Gerichtshof wurde wegen Unterschlagung von 7 Millionen Lei verhaftet.

Fritz Cornert wurde zum Vizepräsidenten der Hermannstädter Landwirtschaftskammer gewählt.

Um das Jahr 1600 gründete der Schwabe Johann Laiz in Rom eine Bäckerei, die sich auch heute noch im Besitz seiner Nachkommen befindet.

Der Distriktsbeamte Fritz Kely wurde mit der „Krone von Romänien“ im Kavalliersgrab und der Kleinbürger Richter Thomas Braedi mit dem Stern von Romänien im Offiziersgrab ausgezeichnet.

Der Großwärtner Gerichtshof verurteilte den gew. Steuerexekutor Lodor Abrudean wegen Unterschlagung von 1150 Lei Steuergeldern zu 3 Jahren Gefängnis, 5000 Lei Geldstrafe und Ersetzung der veruntreuten Summe.

Bei Buenos Aires ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen einem Lastzug und einem Arbeiterzug. Ein Waggon ging vollkommen in Trümmer. Bisher wurden 9 tote geborgen. Die Zahl der Verwundeten beträgt 12.

Gestern wurden in Bucuresti an der Sonne 46 und vorgefunden 51 Grade Hitze verzeichnet.

Demnächst begeben sich 40 Kinder von CSM-Angestellten in die Tschechoslowakei in die Sommerfrische und 40 tschechische kommen nach Romänien.

Aus einer Rede des slowakischen Abgeordneten Gasschnit geht hervor, daß die Slowaken eigene Regimenter mit slowakischer Kommandosprache fordern.

Nach dem gestern abgeschlossenen romän.-ungarischen Zollabkommen wurde der Bengokurs mit 27 Lei festgesetzt.

Die in Polen lebende arme deutsche Familie Kretschmer erbt von einem amerikanischen Verwandten 18 Millionen Dollar (etwa 3 Milliarden Lei.)

Auf der Londoner Briefmarkenbörse wurde eine romänische Briefmarke aus 1868 in ungarischer Währung um 400.000 Lei verkauft.

In Newyork ist der mehrfache Millionär Frank Watermann, der „Füllselbkönig“ gestorben. Seinem einzigen Sohn, mit dem er 14 Jahre hindurch nicht verkehrte, hinterließ er bloß 20 englische Pfund, während er sein übriges Vermögen seinem Entlein vermachte. Der Enterbte hat das Testament anfechten lassen.

Die Wohnungsfrage dreht sich die Maul- und Klauenseuche — trotz allen Maßnahmen — immer mehr aus.

Eine frische Idee

Die Stadt Arad will den Gemüsebau in eigene Regie nehmen

Noch keine Einigung mit den Neuarader Gemüseproduzenten.

Arad. Wie nicht anders zu erwarten war, ist es gekommen: die Neuarader schwäbischen Gemüseproduzenten überzeugten sich, daß sie ihr Gemüse für den Export viel besser verwerten können, wenn sie nicht auf den Arader Markt „fratscheln“ kommen und die Ware „ab Garten“ verkaufen. Man spart sich Zeit und viele Aufregungen.

Anfangs wollte die Stadtleitung von ihrem Standpunkt überhaupt nicht abweichen und klammerte sich vor allem an den kostspieligen Ausweis, weiters an das Verkaufsverbot.

Von dem Ausweis hat man schon — wie wir erfahren — in der Form Abstand genommen, daß auch eine einfache Bestätigung der Gemeinde Neuarad genügt, welche kostenlos und stempellos jedem Gemüseproduzenten ausgestellt wird.

Ueber die Zurückziehung oder Aufrechterhaltung des Verkaufsverbotes wird die Stadtleitung mit den Vertretern der Neuarader Gemüseproduzenten noch heute Nachmittag verhandeln u. es ist nicht ausgeschlossen, daß schon morgen der Frieden hergestellt ist.

Interessant sind aber — laut den Erklärungen — die Pläne, die man bisher im Arader Stadthaus geschmiedet hat. Auf den „guten Rat“ der Neuarader feindlichen Presse — worüber wir bereits in unserer letzten Folge berichteten — will man im Stadthaus einen Wandel in der Gemüseproduktion schaffen und sich von den Neuarader Schwaben für die Zukunft in der Weise unabhängig machen, daß man einen Teil des städtischen Gelbes und Blumengärtnereien in Gemüsegärtnereien umwandelt und die Stadt will in eigener Regie den Markt mit billigem Gemüse versorgen.

Interessant sind aber — laut den Erklärungen — die Pläne, die man bisher im Arader Stadthaus geschmiedet hat. Auf den „guten Rat“ der Neuarader feindlichen Presse — worüber wir bereits in unserer letzten Folge berichteten — will man im Stadthaus einen Wandel in der Gemüseproduktion schaffen und sich von den Neuarader Schwaben für die Zukunft in der Weise unabhängig machen, daß man einen Teil des städtischen Gelbes und Blumengärtnereien in Gemüsegärtnereien umwandelt und die Stadt will in eigener Regie den Markt mit billigem Gemüse versorgen.

Interessant sind aber — laut den Erklärungen — die Pläne, die man bisher im Arader Stadthaus geschmiedet hat. Auf den „guten Rat“ der Neuarader feindlichen Presse — worüber wir bereits in unserer letzten Folge berichteten — will man im Stadthaus einen Wandel in der Gemüseproduktion schaffen und sich von den Neuarader Schwaben für die Zukunft in der Weise unabhängig machen, daß man einen Teil des städtischen Gelbes und Blumengärtnereien in Gemüsegärtnereien umwandelt und die Stadt will in eigener Regie den Markt mit billigem Gemüse versorgen.

Zu befürchten ist nur, daß unsere Stadt auf diese Versuche wieder genau so draufzahlen wird, wie auf die städtischen Pläne, wo das jährliche Defizit schwere Millionen beträgt, da bei solchen städtischen Betrieben zu viele Herren beschäftigt werden müssen. Da wird es vor allem einige Direktoren, Aufseher, Kontrolloren, Gärtner und erst in letzter Reihe auch wirklich arbeitende, jedoch nichts herstellende Arbeiter sowie Marktverkäufer geben. Die gewöhnlich auch nicht so arbeiten werden, wie die Neuarader Schwaben, die ihr eigener Direktor, Inspektor, Arbeiter und auch Verkäuferin ist, demzufolge die Produkte bedeutend billiger liefern kann, als die städtische Gärtnerei. Es wird wieder genau so gehen, wie bei allen Betrieben die „Unser“ heißen, bei welchen aber jeder nur darnach trachtet, wie er selbst mehr verdienen kann und weniger arbeiten muß.

Vor dieser frischen Idee haben demnach unsere Neuarader Schwabinnen nichts zu fürchten und unsere Stadtleitung wird gut tun, wenn sie auf das „Geplüster“ der den Neuaradern feindlichen Presse nicht hört und den Gemüsebau denjenigen Leuten überläßt, die sich im Laufe der Jahrhunderte auf diesem Gebiet derart spezialisiert haben, daß sie mit ihrer Produktion in Frühgemüse im ganzen Lande an erster Stelle stehen.

Schweres Gewitter im Banat

In Neustadt wurde eine Arbeiterin vom Blitz getötet und acht verwundet.

Aus Alexanderhausen wird uns berichtet: Ueber unsere und die Nachbargemeinde Neustadt entlud sich ein schweres Gewitter, welches — nebst dem nubbringenden Regen — leider auch ein Unglück anrichtete.

Der Blitz schlug nämlich in ein Haus auf dem Neustädter Götter ein, in welches 15 Arbeiter und Arbeiterinnen, die mit Zuckerrübenbau beschäftigt sind, gesüchtet waren.

Die 18-jährige Juba Marcu war sofort tot, weitere 8 wurden vom Blitz betäubt und erlitten Brandwunden. — Die Arbeiter sind nach Madfal zurückgebracht.

Auch in Senauheim hauste der Sturm und hat mehrere Bäume entwurzelt, sowie tausende Ziegel von den Dächern weggetragen.

Der Sturm setzte um halb 7 Uhr abends ein und trieb eine riesige Staubwolke vor sich her, so daß man meinte, der „Jüng-

ste Tag“ ist angebrochen. Nach einer Dauer von 10 Minuten verzog sich das Unwetter in die Nachbargemeinden, aus welchen man ebenfalls kleinere Schäden meldet.

Feuer auf der Miosch-Guttenbrunner Bušta

Wie man uns aus Guttenbrunn drahtet, ist gestern auf der Miosch-Guttenbrunner Bušta des Nikolaus Mayer ein Brand entstanden, welchem ein Großteil der Nebengebäude zum Opfer gefallen ist. Die Guttenbrunner Feuerwehr, welche die Löscharbeiten bei der Brandstelle besorgen sollte, konnte dies nicht in vollem Ausmaße tun,

weil der Brunnen schon in kurzer Zeit leer gepumpt war und die Bevölkerung kein Wasser zuführte. Aus diesem Grunde kam es auch zwischen dem Guttenbrunner Feuerwehrkommandanten und einem Gendarm zu einer Meinungsverschiedenheit, die wahrscheinlich noch ein gerichtliches Nachspiel haben wird.

Die Vieh- u. Geflügelzucht Romäniens

Bucuresti. Das Landwirtschaftsministerium veröffentlicht folgende Daten über den Vieh- und Geflügelstand Romäniens: Es gibt 2 Mill. 126.666 Pferde, 4 Mill. 325.903 Ochsen und Kühe, 192.730 Büffel, 11 Mill. 828.165 Schafe, 409.336 Ziegen, 2 Mill. 969.403 Schweine, 969 Maulesel, 13.169 Esel, 283.115 Hennenstöcke mit beweglichen Rahmen, 288.044 primitive Hennenstöcke, 51 Mill. 387.000 Fühner, 5 Mill. 549.500 Gänse, 7 Mill. 396.100 Enten, 2 Mill. 163.600 Truthühner, 6

Mill. 65.100 Tauben. Der Wert der Bruttoproduktion wird folgendermaßen geschätzt: Ochsen und Kühe von 12 Milliarden 916 Mill. Lei, die Pferde 4 Milliarden 705 Mill. Lei, die Schafe und Ziegen 3 Milliarden 948 Mill. Lei, die Schweine 3 Milliarden 952 Mill. Lei, das Geflügel 3 Milliarden 247 Mill. Lei, die Hennen 462 Mill. Lei. Gesamtsumme 29 Milliarden, 226 Millionen Lei. Der Bruttoertrag ist ebenso groß wie das investierte Kapital.

Badesaison in Buziasch hat begonnen

In Buziasch herrscht, trotz der kaum eröffneten Saison, bereits großer Betrieb. Der rührigen Badeleitung ist es gelungen, alle vom Hochwasser angerichteten Schäden zu beseitigen, so daß dem programmgemäßen Saisonbetrieb nichts im Wege stand. In der Promenade, deren Wege im besten Zustande sind, konzentriert täglich eine Militärmusikkapelle, während in dem Kurjalon für angenehme Herkennung der Gäste gesorgt wird. Die Hotels und Bäder sind ebenfalls eröffnet worden und stehen den täglich immer mehr zufließenden Gästen zur Verfügung.

70.000 Schwarze zur Verstärkung der franz. Garnisonen

Paris. Der Kolonialminister Mandel beantragte im Ministerrat, daß zur Verstärkung der Garnisonen 70.000 schwarze und gelbe Soldaten aus den Kolonien nach Frankreich gebracht werden sollen.

Soldaten könnten sich weigern, auf ihre Brüder zu schießen. Den Schwarzen macht das ein Vergnügen, welche morben zu dürfen. — Frankreich sollte an das Beispiel des römischen Westreiches denken, das hauptsächlich daran zugrundelag, daß die farbigen Hilfsvölker zur Macht gelangten.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag), und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 110, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Gde. Fischplatz. Telefon: 16-39. Postfachkonto 87119.

Vertretung in Timisoara IV., Str. S. C. Bratianu 30 (Pa. Weiss & Coeter) Tel. 21-82.

Süßleder Professor wieder im Amt

Aus Hatzfeld wird uns berichtet: Der Professor am hiesigen Gymnasium, Josef Blickling, wurde wie seinerzeit gemeldet, auf Grund einer Anzeige seines Amt entzogen. Laut der Anzeige habe Professor Blickling das Staatsinteresse dadurch gefährdet, weil er bei einer Feter die Schüler deutsche Lieder singen und auf deutsches Kommando turnen ließ.

Nun wurde durch einen Generalinspektor der Fall untersucht und auf Grund der Meldung des Generalinspektors verfügte das Unterrichtsministerium die Wiedereinsetzung des Professors in seine Stelle.

Flotille zur Verteidigung der Donau

Budapest. Admiral Raeder, der Oberkommandant der deutschen Donauflotille verhandelte während seines Aufenthaltes unlängst in der ungarischen Hauptstadt mit der ungarischen Regierung über den Ausbau einer Flotille zur Verteidigung der Donau.

Araber Oberingenieur tödlich verunglückt

Arad. Der vor 6 Wochen von hier nach Petrosani verfehlt Eisenbahningenieur Tibor Horowitz ist vorgestern auf tragische Weise verunglückt. Der Oberingenieur unternahm auf dem Schienenauto eine Dienstreife. Nach der Station Lupeni kam eine Rangierlokomotive heranzubraufen. Das Schienenauto wurde gänzlich zertrümmert u. während der Chauffeur noch aus dem Schienenauto sprang, wurde Horowitz getötet.

„RAFFIA“
Majung prima zu 42 Lei per kg. bei der Firma
J. Unterwäger
Arad, Piata Avram Iancu.

Reformierter Pfarrer verhaftet

Dej. Die Genbarmterie von Dejochna hat den dortigen reformierten Seelsorger Szakacs Ferencz in Gewahrsam genommen, weil er beschuldigt wurde, daß er in seinem Vortrag bei der Schulfeier am Staatsfesttag am 10. Mai die Bedeutung des Tages mit beleidigenden Ausdrücken erwidert habe. Der Seelsorger wird dem Klausenburger Militärgericht überstellt werden.

Land der Saaten Lenaubeim

Das Lenaubeim meldet man uns: Der früh gesetzte Mais wird bereits geerntet. Die Saaten stehen gut, sind aber infolge des kalten Wetters um 3-4 Wochen zurückgeblieben.

Ernterücklagen - Trauung - Leinwand

In Reglebachhausen hat die Trauung des Junglandwirts Josef Wambach mit der Gastwirtstochter Maria Gräbelbinger stattgefunden.

In Reglebachhausen haben sich Steinhilbermann mit Fräulein Katharina Wambach, sowie der Schneider Peter Wambach mit Fräulein Helene Müller verlobt. Johann Großmann führte Fräulein Sabina Müller zum Traualtar. Dorthin schenkte auch Frau Karoline Reichardt ein Stämmchen an dem Gatten ein gesundes Mädchen.

Man fängt 72 Ratten in zwei Stunden.

Der 3-jährige Hund des Hofs in Watschula fing heute beim Maisreben innerhalb 2 Stunden 72 Ratten.

Gemeinde-Bad in jedem Dorf

Bucuresti. Der Gesundheitsminister beabsichtigt in allen Dorfgemeinden des Landes je ein öffentliches Bad zu errichten. Nachdem der Staat nicht über genügend Geldmittel verfügt, wird die Bewohnerschaft zu Spenden aufgefordert.

In jedem Dorf soll desgleichen wenigstens ein Pumpbrunnen mit gesundem Trinkwasser gebohrt werden, weiters sollen die Privatwohnungen hygienische Aborte errichten.

Ausrottung der Direktträger-Reben



Bucuresti. Im Sinne des Gesetzes zur Förderung des Weinbaues sollen die „Hybriden“ (Direktträger) ausgerottet werden, jedoch gegen eine Entschädigung der Eigentümer. Da bisher niemand die Verpflichtung der Entschädigung auf sich nehmen wollte, wurde wegen Ausrottung der „Hybriden“ noch nichts unternommen.

Letzte aufnehmen. - Mit der Ausrottung der Hybriden wird nun ernst begonnen.

Nun hat der Landesverband der Weinbauern die Verpflichtung übernommen, nach jedem Hektar ausgerotteter Direktträger 200 Lei Entschädigung zu zahlen. Sollten die Geldmittel des Verbandes nicht ausreichen, wird das Ministerium eine An-

Todesfälle.

In Stria-Willagoch ist im 47. Lebensjahre die Gattin des Bindermeisters Paul Matasowitsch gestorben.

In Reglebachhausen ist der Tischlermeister Josef Gräbelbinger im 70. Lebensjahre gestorben, beweint von seiner Gattin Anna Gräbelbinger geb. Gerhold, Kindern und Enkeln.

In Hopsfeld ist der Fuhrmachermeister Nikolaus Egert, im 81. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbenen wird betrauert von einem Sohn, zwei Töchtern, Enkeln und anderen Verwandten.

In Steterdorf ist der 44-jährige Maurermeister Josef Morawek an Blutvergiftung gestorben.

In Großmolosch ist der 78-jährige Landwirt Georg Rindl an Herzschlag gestorben.

In Engelsbrunn starb der 78-jährige Landwirt Johann Steingasser, betrauert von seiner Frau, geb. Eva Schmidt, von seinen 4 Kindern, von welchen 2 Töchter in Amerika leben, von seinen Enkelkindern und von einer weitverzweigten Familie. Besonders bedauernd wird dieser Todesfall noch durch den Umstand, daß auch der 30-jährige Sohn Michael des auf der Bahre liegenden Toten schwer erkrankt darniederliegt und mit dem Tode ringt.

Mühlen haben wegen Umklassifizierung den Betrieb eingestellt

Die Mühlenbesitzer verlangen uneingeschränkte Wahlfreiheit.

Am 1. April d. Jahres sind 50 Mühlen im Banat in Siebenbürgen, die bis dahin Bauernmühlen arbeiteten, in Handelsmühlen klassifiziert worden. Da die betreffenden Mühlen die damit verbundenen steigerten Abgaben nicht zu zahlen imstande sind, haben sie den Betrieb eingestellt und stehen seitdem still. Dieser Zustand bedeutet nicht bloß für die betreffenden Mühlen schweren materiellen Schaden, sondern auch den Leiden darunter, weil oft weite Strecken fahren müssen, um ihr Getreide mahlen zu lassen.

Bauernmühlen arbeiten werden dürfen. Die Mühlen streben aber die alte Wahlfreiheit an, wie es früher war. Die bisherigen Gebührenerhöhung sollen durch sogenannte landwirtschaftliche Marken ersetzt werden. - Es besteht die Aussicht, daß die Regierung die alte Ordnung wieder einführt.

Der Verband der Klein- und Mittelmühlen entsendete eine Delegation zum Finanzminister, die ihm die Beschwerden der Mühlen vorbrachte. Der Minister gab der Delegation die Versicherung ab, die Ministerium einer Revision zu unterziehen. Es ist zu hoffen, daß mit Ausnahme von 2-3 Mühlen die Abgaben wieder als

Die Hitze in Bessarabien

Wichtig. Seit Tagen herrscht bereits eine herablassende Hitze. Gestern der Soldat Nikolaus Schreier vom 10. Infanterie-Regiment wurde von einem Schlaganfall in Unglücklichen in lebensgefährlichem Zustand ins Krankenhaus.

Rasurwerkstätten Sonntag vormittag offen?

Bucuresti. Das praktische Leben hat es erwiesen, daß gewisse Bestimmungen des Arbeitsgesetzes bei Abänderung bedürfen. So dürfen z. B. die Rasurere Sonntags in ihren Werkstätten nicht arbeiten, doch haben sie Kunden, die auf Rasieren angewiesen sind. Infolgedessen begibt sich der Rasur auf ihre Wohnung. Auch das wäre eigentlich verboten, doch ist die Kontrolle sehr

schwierig, und meist erfolglos. Nun sollen die Interessen des Publikums mit denen der Angestellten in Einklang gebracht werden. Diese Frage wird laut Ministerium höchstwahrscheinlich derart gelöst, daß den Rasurwerkstätten gestattet wird, sonntags vormittags offen zu halten.

80-jährige Frau gebärt ein Kind u. tötet es

Stell, daß das Kind gestorben ist und von dem alten Paar begraben wurde. Beide geben an, daß das Kind einen Tag nach der Geburt gestorben sei. Da der Verdacht begründet ist, daß die Alten vor Schande das Kind töteten, wird die Leiche gerichtsarztlich untersucht werden.

Heuschreckenplage in der Moldau und Bessarabien.

Bucuresti. Laut amtlichen Berichten an das Ackerbauministerium wurden in der Moldau und Bessarabien Heuschreckenschwärme geschickt. Die Plage herrscht besonders in den Komitaten Cahul und Coburkui. Die Regierung hat schleunigst Maßnahmen getroffen, um mit Hilfe des Heeres diese Plage zu bekämpfen.

Ist das die Liebe?

Roman von Luise Koeppel.

(13. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„Ach nichts, nichts“, warf Frank-Rudolph hastig ein. Ein Gedanke war ihm gekommen, ein lächerlicher, unsinniger Gedanke! Er sah plötzlich das Gesicht des jungen Mädchens vor sich, diese leuchtend braunen Augen zu den blonden Haaren. Und jetzt wußte er, an wen sie ihn erinnerte. Er hatte ein Bild im Besitze der Mutter gesehen, ein kleines handgemaltes Miniaturbildchen, dem sah dieses Mädchen ähnlich.

war Vivians schnippische Antwort.

In Frank-Rudolph brannte der Zorn auf: „Vermutlich spärlich genug bezahlt, und eure Frauenschaft wäre, solch armen Wesen die Arbeit nicht noch schwerer zu machen!“

Frank-Rudolph mußte plötzlich an Thea Braun denken. Daß auch sie vielleicht so schutzlos den Launen nervöser Käuferinnen ausgesetzt war, tat ihm plötzlich weh.

Vivian sah Frank-Rudolph von der Seite an:

„Ah, der Herr Schulmeister ist wieder da“, meinte sie spöttisch, „nun, mein Freund, dann will ich dich gern beurteilen. Ich habe nicht Lust, deine Ermahnungen ewig mit anzuhören.“

Frank-Rudolph atmete innerlich auf. Er hätte jetzt wirklich nicht die Geduld aufgebracht, Vivians exaltiertes Wesen zu tragen.

Er schaute auf die Uhr. Halb zwei. Ob diese kleine Thea Braun jetzt vielleicht Tischzeit hatte? Er hätte sich doch einmal bei dem Personalchef darüber erkundigen sollen.

Aber das konnte er vielleicht noch nachholen.

„Dann legst du vielleicht auch keinen Wert darauf, Vivian, daß ich hier deinen Schuhkauf begutachte?“

„Nicht den geringsten.“

„Also auf Wiedersehen!“

Er gab ihr ruhig die Hand! „Heute Abend in der Oper.“

„Wenn ich nicht etwas Nette-res vorhabe“, gab Vivian schnippisch zurück.

„Herr Oppermann ist zu Tisch gegangen“, bekam Frank-Rudolph zur Antwort, als er sich wieder nach dem Personalchef erkundigte. Enttäuscht wollte er gerade das Geschäftshaus verlassen, da stutzte er. Vor ihm ging eine schmale, zierliche Gestalt in braunweiß kariertem Rock mit einem kleinen braunen Tüchlein, eine braune Mütze auf dem goldbraunen Haar. Das war doch niemand anderes als Thea.

Thea. Thea Braun schien die Mittagspause nicht im Geschäft zu verbringen, sondern irgend welche Besorgungen machen zu wollen. Denn nachdem sie durch die Drehtür des Geschäftshauses gegangen war, blieb sie einen Augenblick stehen, überließ einen kleinen Kettel und schlug dann den Weg nach der Leipzigerstraße ein.

„Ein paar Schritte weiter“, sagte Frank-Rudolph hinter ihr.

„Fräulein Braun?“

Thea fuhr zusammen, als sie ihn sah. Sie wurde glühendrot. Wie konnte dieser junge Mann es wagen, sie hier einfach anzusprechen? Hatte sie ihn nicht gebeten, sie in Frieden zu lassen? Sie ging weiter, ihre Schritte beschleunigend. Aber Frank-Rudolph blieb an ihrer Seite.

„Fräulein Braun, bitte, hören Sie mich an.“

Da nahm Thea Braun ihren ganzen Mut zusammen. Sie versuchte Frank-Rudolph in die Augen zu sehen, und sagte herb:

„Ich finde es nicht ritterlich von Ihnen, einen schutzlosen Menschen zu belästigen!“

„Nimm dich zusammen“, sagte er leise, aber energisch, „du siehst doch, das arme Mädchen gibt sich die größte Mühe.“

„Dafür wird sie ja bezahlt“,

(Fortsetzung folgt.)

Advertisement for Gäarana (Wolfsberg) 1000 m. Saison: 15. Mai - 15. Oktober. Neugebauter Strand mit einem Bettschwimmbassin 15x33m, einem 10x15 m Bassin, einem 6x6 Bassin für Kinder, Kabinen, Buffet, Musik. Preise: Mai und Oktober von Lei 98, an Juni u. September von Lei 109, an Juli und August von Lei 127. Station: Clatina mica. Autos nur bei Bestellung am Bahnhof. Prospekte von: Wein furter, Wolfsberg, Clatina Timisuluit, Szarana. Telegrammadresse: Wein furter, Clatina Timisuluit.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die verdiente Blamage eines Teils der Araber Hausfrauen, die sich vor dem Frühaufstehen scheuen und denen zuliebe angeordnet wurde, daß die sogenannten Auskäufer vor 9 Uhr kein Gemüse kaufen dürfen. Die Damen wollten sich das erstklassige, frische Gemüse aus erster Hand sichern, ohne aber früh aufzustehen. Die Neuaraber Frauen sollten wie demütigte Diener geduldig warten, bis die „Gnädigen“, geschminkt und Lippenstifterschminkt, gnädig herangerauscht kommen u. nach Durchwählen der Gemüsesörbe das Beste zu dem „gnädig“ bewilligten Preis wegstrogen. — Die Neuaraberinnen bewiesen aber, daß sie — bei aller Geduld und Zuverlässigkeit — sich ihrer Menschenwürde bewußt sind und sie brachten kein Gemüse mehr auf den Markt. — Die Folge war, daß ein Teil der spät aufstehenden, bequemen Gnädigen nun das Gemüse aus zweiter und dritter Hand von Zigeuner-Auskäuferinnen zu dreifachen Preisen zu kaufen gezwungen war. Die Gnädigen dachten aber auch „mit Grausen daran, daß diese schmutzigen Zigeunerinnen das abends tauftrisch in Neuarab gekaufte Gemüse in ihren höhlenartigen Erdhöhlen über Nacht lagern lassen, wo es von verschiedenen Krankheitskeimen (Tuberkulose, Typhus usw.) befallen wird. Und als die „Gnädigen“ dann die früher so stark verlässerten und angefeindeten Neuaraber Schwämmen im Geiste vor sich sahen, wie sie das Gemüse so appetitlich, sauber und kunstvoll aufgestapelt zum Kauf darbieten, — da bereuten sie ihr Raunzen und gingen zur beruflichen Stelle, wo sie erklärten: „Stills die Neuaraberinnen unbehindert verkaufen zu lassen! Wir zahlen den Schwämmen lieber mehr. Nur von Zigeunerinnen wollen wir nichts kaufen!“ — Das war eine heilsame Lehre für die „Gnädigen!“

— über den brülligen Einfall von Sangfingern in Kopenhagen. Dort wird gegenwärtig eine Ausstellung veranstaltet, die der Förderung des Reiseverkehrs dienen soll. Am Eingang der Ausstellung war ein künstlerisch ausgeführtes Plakat angebracht, das vor Diebstählen warnt und die Abschließung einer Versicherung gegen Diebstahl anräth. Und gerade dieses Plakat wurde gestohlen. Es war das einzige in der Ausstellung, da es zu spät fertiggestellt worden war und noch nicht vervielfältigt werden konnte. Das Komische dabei ist, daß das Plakat nicht vor Diebstahl versichert war. — Die Diebe bezweckten durch das Wegtragen des Plakats natürlich nichts anderes, als die Leitung der Ausstellung lächerlich zu machen. Dies ist ihnen auch gründlich gelungen, denn ganz Dänemark lacht über den Streich der Sangfingern.

Fonds für gewerbliche Ausbildung

Bucuresti. Das Arbeitsministerium hat die Arbeitskammern angewiesen, Fonds zur gewerblichen Ausbildung zu schaffen. Dieser Fonds soll bei der hauptstädtischen Arbeitskammer 2 Millionen u. in anderen Provinzialstädten je 500.000 Lei betragen. Die Ausbildung soll hauptsächlich in jenen Zweigen erfolgen, in welchen viele ausländische Fachkräfte beschäftigt sind.

Das Programm der deutschen Einheitsfront in Jugoslawien

Neusatz. Die durch Vereinigung sämtlicher Gruppen geschaffene „deutsche Einheitsfront“ hat folgendes Programm ausgearbeitet, dessen Genehmigung und Anerkennung nun von der jugoslawischen Regierung verlangt wird:

1. Anerkennung der deutschen Volksgruppe als Körperschaft des öffentlichen Rechts.
2. Gewährung der Satzungen für eine Volksgemeinschaft, in deren Rahmen alle Fragen der Volksgruppe — nationaler, sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Natur — erörtert und gelöst werden können.
3. Anerkennung der Führung der Volksgemeinschaft als allein berechtigte Vertretung der Volksgruppe dem Staate und den Behörden gegenüber.
4. Anerkennung des Rechtes der Volksgruppe, die Volksordnung im Rahmen der Volksgemeinschaft dem Geiste und der Weltanschauung des deutschen Volkes gemäß zu gestalten.

Gegen gewesene Parlamentarier Vermögenskontrolle zulässig

Bucuresti. Die Kommission zur Überprüfung des Vermögens öffentlicher Funktionäre verhandelte gestern das Ansuchen um Überprüfung des Vermögens des Advokaten und gewesenen Senators Dorez Danea.

Radioaktives Mineralwasser CACIULATA

wird empfohlen bei Behandlung von: Nieren-, Leber-, Harnröhren-Krankheiten, Gicht und Arteriosklerose.

Aufträge nimmt entgegen die Verwaltung der Bäder

Călimanești - Căciulata

Gara Fiblea, Jud. Bălcea, sowie bei Titu Ionescu S. A. Arab, Str. Gălbene 18.

Der gew. Senator erhob die Einwendung, daß das Vermögen der Parlamentarier nicht überprüft werden darf, da ein Parlamentarier keine öffentliche Funktion ausübt.

Weiter führte Danea an, daß die Überprüfung seines Vermögens auch deshalb nicht zulässig sei, weil die Körperschaft, welcher er angehörte, nämlich der Senat, nicht mehr bestehe.

Die Kommission entschied dahin, daß das Parlament auch heute noch bestehe, nur sei dessen Tätigkeit derzeit suspendiert. Die Kommission faßte sodann den Beschluß, das Vermögen Danea's, bezw. dessen Herkunft zu überprüfen.

Zu niedriges Durchschnittseinkommen der Bauern

Bucuresti. Das Blatt des Professors Jorga „Neamul Romanesc“ befaßt sich mit der Lage der Bauernschaft und schreibt u. a. folgend:

„Aus einer Untersuchung des Banater Sozialinstitutes in der Gemeinde Belint geht hervor, daß das jährliche Einkommen eines dortigen Bauern 8000 Lei beträgt. Dabei muß in Betracht gezogen werden, daß in dieser Gemeinde jeder Bauer durchschnittlich $\frac{1}{4}$ Hektar Boden besitzt und auf diesem erstklassige Kartoffeln, Straut und sonstiges Gemüse angebaut wird und daß die Bewohner von Belint fortgeschrittene Bauern sind. Eine ähnliche Untersuchung in anderen Gebieten würde daher erweisen, daß das jährliche Einkommen pro Kopf noch kleiner ist und etwa im Durchschnitt 4000 Lei beträgt.“

Das Flugzeug nicht teurer als 2. Klasse Schnellzug

Arad. Seit 1. Mai hat der reguläre Flugverkehr begonnen. In Arad können zur Flugreise an folgenden Stellen Karten gelöst werden: 1. SARCS Aeroport (Telephon 20-85). 2. Wagon's Stts (Telephon 11-86). 3. Biblioteca Cultura (Tel. 30-66). 4. Hotel Welches Kreuz (Tel. 11-46). 5. Hotelbistro Europa (Tel. 15-11). 6. Hotel Central (Tel. 15-96).

Bei den angeführten Stellen ist nicht bloß Karten ausgefolgt, sondern die Interessenten erhalten auch here Auskünfte. Die Flugzeugführer auch Postsendungen.

Der Verkehrsplan der Fluglinie folgender: Arad-Bucuresti: Ab von Arad täglich um 13.40, Ab in Bucuresti um 15.50 Uhr. Fluglinie ist in folgende Stufen geteilt:

Arad, Uhorod, Klausenburg, Schau, Belgrad, Mailand, Agron, nebi, Turin, Gernowit, Galaş, Pischinew, Ufermann, mail, Calarasi, Bazargie, Balch, Constanta, Pitkan und Berlin.

Arad-Budapest: Abflug um 11.45 und Ankunft in Budapest um 11.50 Uhr nach westeuropäischer Zeit, (nach unserer Zeitrechnung 12.50 Uhr).

Diese Fluglinie hat Umstöße die Stuten Wien, Belgrad, Saloniki, Athen, Salzburg, München, Zürich, Brüssel, London und Kopenhagen. SARCS (Romanische Luftverkehrsgesellschaft) können auch Karten für internationale Zugreisen gelöst werden.

Die Hauptfrage bei Aufstellung der Fahrpreise. Die Araber haben hauptsächlich die zwei Fluglinien Arad-Bucuresti, die 1750 Lei die Fluglinie Arad-Budapest, 1450 Lei kostet. Jeder Fahrgast 15 kg Gepäc mitnehmen. Bei retour-Karten wird 10 Prozent Rabatt gewährt.

Die Fahrgäste werden auf Stadt mit dem Auto der Luftverkehrsgesellschaft zum Flughafen befördert. Das Auto steht vor dem Welches Kreuz.

Starke Zunahme der Inflation in Südosteuropa

Bucuresti. Laut fachmännischen Schätzungen zeigt die Inflation seit dem Beginn von 1927—1937 in Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien, Ungarn eine Zunahme von 40 Prozent, während im industriellen Westen Europas die Inflation nur um 14 Prozent entwicklungsfähig ist.

Verordnungen für die Eisenbahn

Bucuresti. Die Generaldirektion der Eisenbahnen hat folgende Berechnungskurse für Valuten festgelegt:

Ägyptisches Pfund 715.07, holländischer Gulden 77.57, Drachme 1.08, Dinar 3.08, Reichsmark 39.39, Belgas 23.62, Bengöl 26.26, türkisches Pfund 83.83, englisches Pfund 697.60, italienische Lire 7.24, Dollar 140.36, Golddollar 44.26, französischer Franc 1.28, Schweizer Franc 4.69, Schwedenskrone 26.06, Loty 28.55, Schweizer Franc 32.27, Goldfrank 44.68 und Golddinar 4.10.

Trauriges Ende einer gegenseitigen Gattinnenverführung

Limisoara. Der hiesige Gewerbetreibende Johann Subanyi begann der Frau des Arbeiters Josef Zongor den Hof zu machen, was dazu führte,

daß die Frau ihren Mann verließ und sich eine separate Wohnung aufnahm.

Darauf trübete der Arbeiter sich mit Subany's Frau. Eines Abends ging der Arbeiter mit Frau Subanyi unterhalten und begleitete sie nachher heim. Bald kam jedoch der Gatte nach Hause und traf seine bereits in Begleitung und Zongor am Rande des Hofes seiner Frau sitzend. Zongor flüchtete durchs Fenster.

Subanyi aber verprügelte in seiner Wut vor allem seine Frau unbarbarisch und schlug nachher in der Wohnung alles kurz und klein. Die Nachbarn holten die Polizei herbei, die alles zu Protokoll nahm. Die gegenseitige Gattinnenverführung wird nun ihre Fortsetzung vor dem Gericht haben.

Geldwertschwankungskurse bei der Eisenbahn

Bucuresti. Die Generaldirektion der Eisenbahnen hat folgende Berechnungskurse für Valuten festgelegt:

Ägyptisches Pfund 715.07, holländischer Gulden 77.57, Drachme 1.08, Dinar 3.08, Reichsmark 39.39, Belgas 23.62, Bengöl 26.26, türkisches Pfund 83.83, englisches Pfund 697.60, italienische Lire 7.24, Dollar 140.36, Golddollar 44.26, französischer Franc 1.28, Schweizer Franc 4.69, Schwedenskrone 26.06, Loty 28.55, Schweizer Franc 32.27, Goldfrank 44.68 und Golddinar 4.10.

DIESE QUALITÄT GEWINNT WETTBEWERB IN PARIS 1937.

OLLAY GUMMI

Sittenbild aus der Banater Hauptstadt.

Landeswähler verbieten die Dorfer

Bucuresti. Die Landeswähler (Straßer) werden in Gruppen in die Dörfer geschickt und dort die Säune und Straßen in Ordnung bringen, sowie auf jede Weise zur Verschönerung der Dörfer beitragen. Die erste Gruppe nahm die Arbeit zwischen Bucuresti und Kronstadt bereits auf.

Neue Advokaturkanzlei in Limisoara.

Die Rechtsanwalt Dr. Dimitrie Risor (pers. Komitats-Präsident) und Dr. Ioan Boneacu eröffneten eine gemeinsame Advokaturkanzlei in Limisoara, 1. Bezirk, Str. Bonobici 5, 1. Stock, Telefon 12-81.

Verordnungen für die Eisenbahn

Bucuresti. Die Generaldirektion der Eisenbahnen hat folgende Berechnungskurse für Valuten festgelegt:

Ägyptisches Pfund 715.07, holländischer Gulden 77.57, Drachme 1.08, Dinar 3.08, Reichsmark 39.39, Belgas 23.62, Bengöl 26.26, türkisches Pfund 83.83, englisches Pfund 697.60, italienische Lire 7.24, Dollar 140.36, Golddollar 44.26, französischer Franc 1.28, Schweizer Franc 4.69, Schwedenskrone 26.06, Loty 28.55, Schweizer Franc 32.27, Goldfrank 44.68 und Golddinar 4.10.

Glänzender Erfolg des Deutschen Landestheaters in Urad

Vor einem ausverkauften Hause wurde „Der Stappenhase“ aufgeführt.

Urad. Das Deutsche Landestheater hat dem Deutschtum unserer Stadt mit der Aufführung des Bunjeschen Lustspiels „Der Stappenhase“, einen derart gelungenen Abend geboten, wie man ihn in den Mauern unserer Stadt schon lange nicht erlebt hat. Es war etwas, was die Leute aus dem Alltag und dem ständigen Trübsalblafen einmal wieder so richtig herausriß und ihnen ein anderes Leben zeigte, wo man nicht verzweifelte und sich in echter Kameradschaft bei lustigen Soldatenstreichen über die gegebenen Tatsachen hinwegsetzte.

Die erstklassigen Spieler verstanden es, nicht nur in naturgetreuer Weise den Kampf auf Leben und Tod an der Front, wo sie allen Entbehrungen und Gefahren ausgesetzt waren, sondern auch das Leben im Stappengebiet, wo sich die sogenannten „Blindgänger“ herumtreiben und es weniger „stimmelt“ als „borne“, zu spielen.

Außer der treuen Kameradschaft und Pflichterfüllung war man selbstverständlich auch auf das leibliche Wohl hinter der Front bedacht und es kam es manchmal ganz gut, daß ein in allen Dingen gerechtes „Frontschwein“ einen Hasenbraten verschaffte, der eigentlich für den alten Oberst, ebenfalls ein „Blindgänger“ hinter der Front, bestimmt war. Schließlich kam man auf die „Requirierung“ drauf und man sollte den Hasen, um dem Leutnant keine Unannehmlichkeiten zu verursachen, zurückgeben — Nachdem aber der Hunger selbst wehtut u. die Kameradschaft sich schon auf

den Hasenbraten freute, wozu sogar, was an der Front zu Seltenheiten gehört, ein lebendiges Mädchen — die lustige Maria — eingeladen war, suchte man nach einem Ausweg. Und da war es der Offiziersdiener und Koch, der einer Kamerade den Garauß machte, diese sein als Hasenbraten herrichtete und während die Kameradschaft den wirklichen Hasenbraten aß, erhielt der „Stappenhase“ und sein „Blindgänger“ (der Herr Oberst) den Hasenbraten aufgetischt.

Das bis auf das letzte Plätzchen vollbesetzte Haus, kam aus den Zuschauern nie heraus und allgemein hörte man den Wunsch, daß sich das Deutsche Landestheater mit einer ausgezeichneten Truppe je öfter in unserer Stadt sehen lassen soll.

Bisher spielte das Deutsche Landestheater außer Urad, am 19. Mai in Sanktanna, wo es ebenfalls ein ausverkauftes Haus gab, so daß sogar viele Leute überhaupt keinen Platz mehr erhalten konnten. Weiters wurde am 21. in Gurtenbrunn und am 21. in Jahrmart gespielt. Von Urad zieht die Truppe noch in folgende Gemeinden, wo Gastspiele veranstaltet werden:

Am 23. Biebling, am 24. Neupetsch, am 25. Gertiansch, am 27. Pafsel, am 28. Benaubheim, am 29. Marienfeld, am 30. Großsanktjakob, am 31. Mai Barjatsch, am 1. Juni Reschitz, am 2. Juni Großscham, am 3. Juni Steierdorf, am 4. Oravitz, am 5. Großetscha, am 6. Perjamosch und am 7. Juni Orschowa.

Attentat tschechischer Soldaten auf eine deutsche Grenzbrücke im letzten Augenblick vereitelt.

Berlin. Am gestrigen Sonntag nachmittag nach 1 Uhr überschritten in der Nähe von Mistelbach (Tschschet)

10 tschechische Soldaten mit 10 Kilogramm Sprengstoff die deutsche Grenze, um die über den Fluß Thana führende Brücke in die Luft zu sprengen.

Alle Vorbereitungen waren bereits getroffen und

die Zündschnüre an die tschechische Grenze geleitet, als eine Abteilung der deutschen Grenzpolizei sich der Brücke näherte.

Die tschechischen Soldaten vermochten jedoch noch rechtzeitig Reithaus zu nehmen. Zum Glück

konnten die deutschen Grenzposten,

die Zündschnüre abschneiden und die Brücke besetzen.

Die Reichsregierung legte gegen diese Verwegenheit sofort Protest ein, worauf die Prager Regierung sich damit entschuldigte, daß die Soldaten auf eigene Faust gehandelt hätten und sie einer exemplarischen Strafe unterzogen werden.

Feuer in Steierdorf

Urina-Steierdorf. Hier in Steierdorf ist in dem Hause der Familie A. Bastius auf bisher noch unaufgeklärte Weise ein Feuer entstanden, dem sowohl das Haus, als auch sämtliche Nebengebäude zum Opfer gefallen sind.

Ein Glück war es, daß zufällig kein Wind herrschte, wodurch eine größere Gefahr rechtzeitig abgewehrt werden konnte. Der Schaden beträgt mehr als 300.000 Lei.

Das Lenau-Gasthaus in Lenauheim — ein rentables Geschäft

Wie uns aus Lenauheim berichtet wird, haben sich um die Pachtung des Eigentums der Gemeinde bildenden Gasthauses „Lenau“ fünf einheimische und vier auswärtige Gastwirte beworben.

Die auswärtigen Bewerber durften aber an der Auktion nicht teilnehmen, weil sie noch keine Gemeindeumlagen in Lenauheim bezahlt haben.

Erster war Peter Hügel, der mit einer Jahrespacht von 87.000 Lei, das Gasthaus auf fünf Jahre pachtete.

Wenn man hierzu noch die vielen anderen Ausgaben rechnet, die ein Gastwirt im Laufe des Jahres zu bezahlen hat, muß man den Steuerleuten recht haben, wenn sie behaupten, die Gasthäuser seien Goldgruben. Möglicherweise hat Herr Hügel auch nicht ausgerechnet, wie viele Spritzer er verkaufen muß, um die sehr hoch gegriffene Jahres-

pacht und die noch damit verbundenen Kosten einzubringen.

1000-Lei-Weizenpreis in Sicht

Bucuresti. In hauptstädtischen Fachkreisen rechnet man mit dem Steigen des Weizenpreises bis auf 1000 Lei je Meterzentner. Diese Hoffnung wird mit dem schlechten Stand der Saaten in den europäischen und amerikanischen Getreidebeständen begründet.

Wanater Getreidemarkt. Weizen 77-4 Prozent 610 Lei, Mais 77-4 Prozent 610 Lei, Reis 925, Hafer 460, Gerste 400, Kleie 330, Roggkorn 380-400, Sonnenblumen 460, Kürbiskern 670 per 100 kg. In Konstanza wurde für Mais 360 Lei bezahlt.

SLANIC-MOLDOVA Grosshotel RACOVITZA wird am 1. Juni eröffnet mit ultramodernem Konfort, Zentralheizung. — Informationen und Zimmerbestellungen: Ion Petku Restaurant Monre Carlo, „Cismigiu“ BUCURESTI. Im Juni und September herabgesetzte Preise. — Zimmern täglich von 50. Lei.

Privatunternehmen dürfen wegen Politischer entlassene Staatsbeamten nicht anstellen

Bukarest. Das Innenministerium hat angeordnet, daß jene Lehrer, Professoren und Beamte des Unterrichtsministeriums und seiner unterstellten Behörden, denen von der Regierung ein Zwangsaufenthaltsort angewiesen wurde, für die Dauer dieses Zwangsaufenthaltes kein Gehalt

ausbezahlt wird. Aus den Verträgen der zurückgehaltenen Gehälter werden die Vertreter dieser Lehrkräfte usw. bezahlt. Weiters verlautet, wie der „Curentul“ meldet, daß die Regierung beschloß hat, sämtlichen privaten Industrie- und Handels- und sonstigen Unternehmungen mitzuteilen, daß sie keinesfalls Staatsbeamte, die wegen politischer Tätigkeit aus dem Staatsdienst entlassen wurden, anstellen dürfen.

Gesetz zur Bekämpfung der Teuerung

Bucuresti. Auf Grund eines neuen Dekretgesetzes zur Bekämpfung der Teuerung werden Kommissionen im ganzen Lande eingesetzt, um die Organisation der Produktion und Verkauf der Produkte, sowie die Preisgestaltung zu studieren.

Bereinheitlichung der Gemeindegelder

Bucuresti. Innenminister Calinescu hat verfügt, daß alle Amtsregister der Städte, Gemeinden und Komitate in Rumänien nach einheitlichen Typ hergestellt werden sollen. Da gegenwärtig verschiedene Formulare gebraucht werden, kommt es oft vor, daß wegen der verschiedenen Art der Formulare Verwirrung entstanden ist. Die neuen einheitlichen Gemeindegelder werden nach dem Modell verfertigt, welches Innenminister Calinescu noch im Jahre 1932 als Staatssekretär im Innenministerium verfertigte.

Die Lederpreise im Steigen

Bucuresti. Die inländische Lederindustrie genießt seit einigen Monaten eine ausgesprochene Konjunktur. Infolge des Mangels an Einfuhr und der größeren inländischen Nachfrage, besteht in einigen Artikeln bereits Warenmangel. Die Preise sind infolgedessen gestiegen und in Fachkreisen rechnet man mit weiterer Preissteigerung.

Der Mann mit dem „billigen“ Zucker verhaftet

Krab. Die Polizei verhaftete heute den in der Gemeinde Dobrobaci zuständigen Johann Koback, dem es gelungen war, mehrere Frauen mit dem Verkauf von billigen Zucker zu versehen, kleinere Beträge zu entlocken. Selbstverständlich lieferte er den versprochenen Zucker nicht.

Selbstmordversuch eines entlassenen Dienstmädchens

Krab. Die 18-jährige M. Rife aus der Gemeinde Livada-Baumgarten sprang vorgestern nacht in die Marosch, wurde aber von einem Polizisten gerettet. Das Mädchen gibt an, daß sie sich das Leben nehmen wollte, weil sie aus dem Dienst entlassen wurde.

Kirchliche Spenden in Deutschsanktpeter

Wie man uns aus Deutschsanktpeter schreibt, schenken folgende Frauen Chorhemden und andere Ministrantenkleiderstücke: Lehrerin Maria Gamaral, Witwe Magdalena Palmer, Notarsgattin Wast, Magdalena Böhnisch, Susanna Tschich und der Ungarische Frauenverein.

Lohnlisten sind nur monatlich einmal zu bestempeln

Das Finanzministerium läßt auf eine Anfrage des Landesverbandes der Industriellen bekannt geben, daß die Lohnlisten, sobald der Empfang nicht bestätigt wird, nicht wöchentlich, sondern nur monatlich zu bestempeln sind.

Ganze Bankleitung im Gefängnis

Bucuresti. Der Gerichtshof beurteilte den gew. Direktor der Bank Dealul Siret Stelian Bessu wegen Veruntreuung von Einlagegeldern zu 4 Jahren, seinen Mitarbeiter M. Dumitrescu aber zu 3 Jahren Gefängnis und Rückzahlung von 3 Millionen Lei. Neben andere Haftangestrichene erhielten Gefängnis zwischen 6 Monaten und 1 Jahr und wurden zur Rückzahlung von 7 Millionen Lei verpflichtet.

Zelea Codreanu wird 140 Verteidiger haben

Bucuresti. Das Militärgericht hat gestern mit der Verhandlung des Hochverratsprozesses gegen Zelea Codreanu begonnen, der, wie bereits gemeldet, wegen Landesverrat und anderer schwerer Handlungen angeklagt ist.

Der Vorsitzende des Militärgerichtes ist ein Militäranwalt im Range eines Obersten, die Weisiker aktive Offiziere.

Bisher haben sich 140 Verteidiger gemeldet, die Codreanu bei der Verhandlung vertreten wollen.

Eisenbahner haben ihre Militärdokumente einzureichen

Die Generaldirektion der Eisenbahn hat eine Verordnung erlassen, wonach sämtliche Angestellten der Eisenbahn ihr Militärbüchel vorzuweisen haben. Die vom Militärdienst Entbundenen haben ihre diesbezüglichen Dokumente vorzuweisen. Für die, die bis 1. Juni der Verordnung nicht Folge leisten, wird man nicht beantragen, daß sie im Mobilisierungsfall entbunden werden sollen.

Leiche eines Arader Mädchens bei Perjamosch aus der Marosch gezogen.

In der Nähe von Perjamosch wurde die Leiche eines ungefähr 20-22-jährigen Mädchens von der Marosch aus hier gespült. Die Entdeckung ist städtisch gemeldet und hat gelbe Sandalen an. Am Oberkörper hat die Leiche ein Muttermal. Auf Grund der Personalbeschreibung erkannte man in der Toten das Arader Dienstmädchen Ester Simon, das wegen unheilbarer Krankheit Selbstmord verübte.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fettgedruckte Wörter 3 Set. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratzentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratzentimeter im Inneren 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Mädchen für alles wird zu einer schwäbischen Familie gesucht: Arab, Str. Mircea Stanescu 2.

In Arab besteht eine seit kurzem eröffnete, billige Einkaufsquelle für Möbel, Teppiche und Schmuckwaren. Adler, Kommissionsgeschäft, Arab, Str. Bratlanu 2-4, Minoriten-Palais.

Keine nassen, noch saltrige Wände mehr „Isolator“-Wunderfarbe, 1 Kgr., 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter. Postproben sendung mindest 3/4 Kgr. Gebrauchsanweisung beigelegt. J. Kobl, Timbolia. (Sub. Timis-Lorontal.)

Jungen, verlässlichen Hausnech, sucht die Gärtnerei Vidor Mihely, Arab, Str. General Vertchetot Nr. 2. (gegenüber dem Theateringang)

Kaufen gebrauchten Traktor, Hartparr oder International 15-30 HP. Ein Hofherr-Schranz-Lokomobil 10 HP. zu verkaufen. Große Maschinen-Werkstatt, Bencecul de Sus. (Sub. Timis-Lor.)

Großes Haus, gut geeignet für Geschäft, Weinhandlung samt Bänderwerkzeugen zu verkaufen. Näheres bei Rosa Wagner, Ciocoba No. 476. (Sub. Timis-Lor.)

34-jähriger Bauer mit etwas Vermögen sucht die Bekanntschaft einer jüngeren Witwe oder eines älteren Mädchens mit etwas Vermögen zwecks Ehe. Zuschriften unter „Bauer 34“ an die Verwaltung des Blattes.

Ein Dorfhir. Ober, 6 Monate alt, zu verkaufen bei Johann Kaufmann, Segenthau No. 31. (Sub. Arab.)

Junger, tüchtiger Schmiedegesell wird per sofort gesucht bei Paul Fernbacher, Schmiedemeister, Zabazent (Sub. Arab.)

„Johnston“-Mähmaschine, 5 Fuß, in gutem Zustande, preiswert zu verkaufen bei Josef Bach, Ortisoara 241 (Sub. Timis-Lor.)

Ein 4 HP Hoffer-Schranz-Lokomobil-Chattemerth Superior Dreifachschiffen vom Jahre 1936, Stahlrahmen und ganz in Kugellagern laufend, mit Kleebruschapparat, leistungsfähiger als 6 HP anderer Fabrikate, ist wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen bei Adam Maurer & Söhne, Mius (Sub. Timis-Lorontal.)

Aderfeld, 26 Hektar neben Banatulnou, 30.000 Lei; neben Sannicolaul, 35.000 Lei; neben Timisoara, 22.000 Lei; ein großes Haus in Arab mit 150.000 Lei Einkommen um 1.250.000 Lei zu verkaufen. Agentur Cemer, Arab, Str. Bratlanu 5.

Russische Damping-Fahrräder

Sind in Arab nicht erhältlich, jedoch bekommen Sie neue Fahrräder von 200 Lei + Gewinn bei Historica, Arab, Calle Banatului No. 16. Ganz aus Aluminium mit einem sehr leichten Rahmen, Chromstahlrahmen aus bester Ausführung für Dampingverläufe zu billigem Preise. Kaufen und verkaufen alle Fahrräder, Nähmaschinen, Kinderwagen, Radios u. Schreibmaschinen.

RADIOPROGRAMM:

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wengasse 97.

Mittwoch, den 25. Mai.
Bucuresti: 19.17 Unterhaltungskonzert, 21.05 Opernkonzert (Söpl.). — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten (Söpl.), 21.10 Italienisch-deutsches Opernkonzert. — Wien: 11.30 Fröhliche Musik, 16.30 Johannes Brahms-Konzert, 22 Von großen Meistern. — Budapest: 17.50 Festerliche Eröffnung des Eucharistischen Weltkongresses, 19.50 Pfadfindersport, 21.40 Konzert.

Donnerstag, den 26. Mai.
Bucuresti: 19 Langspiele, Columbia, 20.40 Romänische Volkslieder. — Deutschlandsender: 10 Blasmusik, 20.10 Musik, Kurzweil, 21 Das stehende Gebot der Musik. — Wien: 19 Wie der Mastenfel die Welt erobert, 20.10 Kleine Stücke — großer Meister, 21 Heute großer Herrenabend. — Budapest: 17.20 Militärmusik, 18.30 Ungarische Rieder, 20.45 Euchar. Schiffsprozession auf der Donau.

Glänzender Verlauf der Turnprüfung in Neuarad

Arab. Voller Entzückung verließen die leider nicht allzubiele Besucher der Turnprüfung des Neuarader Deutschen Staatsgymnasiums am Samstag nachmittag den Sportplatz „Titanus“. Die aufgeführten Leistungen der Schüler, die überraschend schön und präzise waren, loben ihren Meister: den aus Orawiza stammenden Turnprofessor Ernst Grau aufs Höchste.

In dem berühmten Sommer- und Höhenkurort

Gärana (Wolsteig)

Speist man doch am besten und billigsten im Restaurant des **PAUL EICHINGER**
Bahnhofsstation: Slatina mica. Autobus bei Bestellung am Bahnhof. Prospekt von Paul Eichinger, Sarana, p. Slatina Tim. (Sub. Seberin).

VERLÄSSLICHSTES

Abonnement und Eisbestellung für Haushalt und Geschäft ist **REUSZ** KUNSTEISFABRIK

Am billigsten nach Hause geliefert. Glara S. A. Tel. 11-41. Arab, Bulev. Regele Ferdinand 35.

Original Fabrikpreis! Von Lei **2950** aufwärts.



1-a Qualität! Wir garantieren

In jedem besseren Fachgeschäft erhältlich.

Idealwerke & Schembra A.-G. Medias.

Inbegriff deutscher Wertarbeit!

Wunderschönes, doppelchromtes, Rinalager-Fahrrad. Die Werke der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Sensationell billige Preise! Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekt auf Verlangen kostenlos.

SIGISMUND HAMMER & SOHN
Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18-47.

Heilbad Galacea

Glänzende Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias u. allerlei Lähmungen. Mit Prospekt dient gerne weiter (siehe Badeanstalt, Galacea. Bahnstation Mergisoara. Autobusverkehr ab Timisoara 1.

Seltene Gelegenheit

Sichere Existenz! Ein seit über 50 Jahre in Timisoara bestehendes und bestens eingeführtes Spezial Geschäft ist wegen Zurückziehung in den Ruhestand zu verkaufen. Näheres in der Administration des Battes.

PRÄGEN SIE SICH EIN

MUSS ES IMMER SEIN!!!
W. il bedeutend zarter, gesünder und verlässlicher! Überzeugen Sie sich selbst!

Gut ausgedrückt.
„Herr Nitz hat seiner Frau, um sie zu beruhigen, ein Stück gekauft, das in allen Farben schillert.“
„Der Regenbogen nach dem Unwetter!“

Amtlich bewilligter Ausverkauf von Dienenzuchtgeräte, Milchhallen-Einrichtungen, technische Artikel etc. bei der

landwirtschaftl. Maschinenabteilung FRANZ MAGYARI

Arab, Str. B. Goldis No. 5.

Landwirtschaftliche MASCHINEN

Der neue illustrierte Maschinentalogpro 1938 ist erschienen und wird auf Verlangen gratis u. franko zugesandt

Maschinenfabriken

AND. RIEGER A.-G. SIBIU

Schicken Sie ihr Kind an die See!

Das Kinder-Sommererholungsheim „Baja Copililor“ in Mangalia, unter Leitung der in Paris spezialisierten Kinderärztin

Dr. Rosa M. Imas

bietet spezielle Verpflegung, Turnen, Sport, Sonnenbad usw. bei fachmäßiger Aufsicht. — Spezielle Kinderküche, täglich 5 Mahlzeiten. — Unterhaltung in romanischer, deutscher und ungarischer Sprache. — Auskünfte erteilt und Anmeldungen übernimmt:

Dr. Rosa Imas, Bucuresti, Str. Nicolae Filipescu No. 32. Telefon 2-44-76.
Geöffnet vom 15. Juni bis 15. September.

Billigste Einkaufsquelle für Schlaf- und Speisezimmer, sowie Tapezierwaren

STEFAN POLONYI

Arab, Bulv. Reg. Ferdinand No. 28.

S P O R T

Romän. Pokal.
Bucuresti: FC Rapid-Venus 4:2 (2:0). Nachdem Venus gegen das Treffen mit Rapid appellierte, trafen sich beide Mannschaften am Samstag abends. Nun erhielt Venus von Rapid eine noch größere Niederlage, wie die erste war. Venus, welche sozusagen die reichste Fußballmannschaft des Landes ist, wollte mit aller Gewalt entweder den Pokal gewinnen, oder Landesmeister werden. Diesmal hat sich Venus aber anständig blamiert.

A-Liga-Spiel.
Oradea: Crisana-Sportul Studentesc 2:1 (0:1). Crisana hat ihr letztes Landesmeisterschaftsspiel gegen die hauptstädtischen Studenten gewonnen.

Freundschaftsspiele
in der A-Liga.
Nach der neu vorzunehmenden Einteilung in der A-Liga (in eine Gruppe) müssen die vom 5. Platz an nach rückwärts stehenden Truppen sich in Aufschaltungsspielen messen (auch die an der Spitze der B-Liga stehenden werden eingezogen), nach welchen Spielen dann festgestellt wird, welche Mannschaften weiter in der A-Liga verbleiben. Die ersten 4 Mannschaften der beiden Listen bleiben automatisch in der A-Liga. Seftern wurden drei solche Spiele mit folgenden Ergebnissen abgetwickelt:
Brasov: CSM-Ericolor Ploesti 1:1 (1:1).
Gralova: Unirea Ericolor-Fiu 1:0 (0:0).
Ploesti: ACSA-Dacia Unirea 2:0 (1:0).
Die in der A-Liga automatisch verbleibenden Mannschaften sind: I. Gruppe: Rapid, ACSA, Victoria, Bistritz; II. Gruppe: Ripensia, Venus, Gloria, Dubenus.

Araber Bezirksmeisterschaft.
Timisoara-Chimiculus 5:0 (1:0). Während dem ganzen Spiel war Neuarad der Untergeordnete der Neuarader Mannschaft. Titanus legte nach Willen. Nach einem unerwarteten Schuß von 30 Meter des Titanus-Spielers Raß in der 20. Minute folgten die weiteren siegreichen Tore der ausgezeichneten Neuarader Mannschaft.

CSM—CSA 5:2 (1:2).
Ericolor—Utra 2:2 (2:1).
Unirea—Sparta 2:0 (1:0).
Faloah—Transilvania 2:2 (1:0).

Freundschaftsspiele.
Arab: Ripensia—ACSMA 6:4 (2:4). Ripensia hat den Sieg verdient, da sie mehr kampflustig war, als die Araber Arbeitermannschaft.
Refta: UDM—Metalu Sport 6:2 (1:1).
Timisoara: CSM—Rapid 6:2 (2:0). Timisoaraer Schiedsrichter—Araber Schiedsrichter 9:3 (5:1).

Handball.
Santanna: Handballtruppe des Araber Deutschen Kulturvereines—Santannaser Handballtruppe 4:2 (3:1).

Ausland.
Rom: Italien—Süddeutschland 5:2.
Warschau: Polen—Irland 6:0.
Milano: Italien—Jugoslawien 4:0 (0:0).

Ungar. Landesmeisterschaft: Franzstadt-Budafol 2:1 (0:0). Hungaria-Budai „11“ 11:1 (3:0). Neupest—Electromos 2:1 (0:1). Szikretari—Nemzeti 3:2 (0:2). Wöbus—EKO 2:2 (2:1). Kleinpest—Bocklay 3:0 (0:0). Szegeb—Törekös 2:2 (2:1).

Ausarbeitungen bei **Kecskeméti** Timisoara I, Str. Duca 2.

Hühnerdiebstahl in Engelsbrunn.
Aus Engelsbrunn berichtet man uns, daß dort in der Nacht von Sonntag auf Montag im bekannten Läter beim Landwirt Nikolaus Jauner 14 Stück prächtige Rhode-Island-Hühner gestohlen haben. Von den Lättern fehlt jede Spur.